

Olympia: Laufen für den Frieden

Der Südsudanese Abraham Guem reiste schon Ende 2019 nach Japan, um für Olympia zu trainieren. Dabei hat der Läufer eigentlich keine Chance auf eine Medaille, aber er hat eine Botschaft für seine Landsleute.

Abraham Guem fühlt sich schon fast zu Hause in Japan. Sogar die Sprache kann er schon ganz gut, nur **Sushi** mag er immer noch nicht. Der Läufer aus dem Südsudan reiste Ende 2019 nach Japan, um für die Olympischen Spiele in Tokio zu trainieren – doch dann wurden sie **verschoben**. Der **Athlet** durfte trotzdem bleiben. „Ohne Unterstützung von vielen Menschen, vor allem hier in Japan, hätte ich all das hier nicht erreicht“, sagt Guem, der in einer sehr armen Familie **aufwuchs**.

Als Kind lief er seinen ersten **Wettkampf** in geliehenen Schuhen, die er später wieder an seiner Schule abgeben musste. 17 Kilometer musste er jedes Mal zu Fuß laufen, nur um zum Trainings-Ort zu kommen. Das Schlimmste aber: Abraham Guem wuchs mitten im Bürgerkrieg auf, in dem mehr als 400.000 Menschen starben. Millionen seiner Landsleute sind bis heute auf der Flucht.

In Japan geht es Abraham Guem allerdings gut. Die **Gastgeber** haben **ihn ins Herz geschlossen**, mehr als 300.000 Euro haben sie für ihn und andere Athleten **gespendet**. An seinem großen Tag muss er 1.500 Meter laufen. Abraham Guems persönliche **Bestzeit** beträgt drei Minuten, 42 Sekunden und 99 **Hundertstel**. Für die Olympia-**Qualifikation** war das eigentlich nicht schnell genug.

Doch Guem darf trotzdem **antreten**, weil jedes Land mit mindestens einem Mann und einer Frau an Olympia teilnehmen darf. Wichtiger als eine Medaille ist es Guem, seine Landsleute stolz zu machen und ihnen eine Botschaft mitzubringen: „Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, einander zu helfen und **füreinander** da zu sein – anstatt sich **gegenseitig umzubringen**.“

*Autorin/Autor: Sarah Wiertz/Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Olympische Spiele (nur Plural) – eine große, internationale Sportveranstaltung, die alle vier Jahre stattfindet (kurz: Olympia)

Medaille, -n (f.) – ein rundes Metallstück, das man für sportliche Leistungen erhält

Botschaft, -en (f.) – hier: die Aussage; die Mitteilung; die Nachricht

Landsleute (nur Plural) – die Bewohner des eigenen Landes

Sushi, - (n.) – ein japanisches Gericht aus Reis, Gemüse und Fisch in kleinen Rollen

etwas verschieben – hier: etwas zu einer anderen Zeit machen als geplant

Athlet, -en/Athletin, -nen – der Sportler/die Sportlerin

auf|wachsen – groß werden; seine Kindheit verbringen

Wettkampf, -kämpfe (m.) – ein Kampf um die beste Leistung, oft im Sport

Gastgeber, -/Gastgeberin, -nen – die Person, bei der man zu Gast ist

jemanden ins Herz schließen – jemanden lieb|gewinnen

etwas spenden – etwas schenken, um Menschen zu helfen

Bestzeit, -en (f.) – im Sport die schnellste Zeit, in der man eine Leistung erbracht hat

Hundertstel, - (n.) – der hundertste Teil von einem Zeitraum, z. B. einer Sekunde

Qualifikation, -en (f.) – hier: das Verfahren, in dem entschieden wird, ob man an einem sportlichen Wettbewerb teilnehmen darf

bei etwas an|treten – hier: bei einem Wettkampf mitmachen

füreinander – für den/die andere/n

gegenseitig – einander; eine/r dem/der anderen

jemanden um|bringen – jemanden töten; jemanden ermorden